



韻  
悟

鳳  
雷  
多

☎ +49 931 45462765 | 📲 +49 1520 1371640 | 📧 +49 931 40629887



i.ng.o



is.gd/APART



Frau Marike Schipp  
informica real invest AG

17. März 2016

Liebe Frau Schipp,

vielleicht erinnern Sie sich an mich als Ihr ehemaliger Mieter - gemeinsam mit meiner Frau, Frau Julia Neumbo, und ihrer und meiner Tochter Mieke-Hitomi Porada - Riemenschneiderstraße 8, 97072 Würzburg, von 2009 bis 2012. Damals mussten wir leider unsere schöne Wohnung dort aufgeben, weil die Situation eingetreten war, und über ein knappes Jahr hinweg anhielt, dass meine Frau die alleinige Brotverdienerin unsere Familie wurde und ihr diese Verantwortung neu war, da es in ihrer afrikanischen Tradition untypisch ist. Es ist mir mit meinen schwindelnden Mitteln dann noch gelungen, wieder eine Familienwohnung - nur einhundert Meter entfernt - anzumieten und kurz darauf schließlich alleine von dieser neuen Wohnung in eine wiederum nur zweihundert Meter entfernte „Junggesellenwohnung“ zu ziehen. Somit waren die Budgets meiner Frau und mir dann getrennt, und sie und ich konnten fortan unseren Verpflichtungen in unseren jeweils eigenen Wohnungen separat nachkommen. Ich habe inzwischen eine gute Position als Fernwartungsspezialist bei der Firma Xerox in Hamburg, für die ich von Würzburg aus eine spezifische Kundengruppe im deutschsprachigen Raum betreue. Meine Frau hat eine Teilzeitstelle und besucht das Abendgymnasium, und ihre und meine Tochter ist inzwischen fast acht Jahre alt und schon in der zweiten Klasse der ebenfalls nahebei gelegenen Goethe-Kepler-Grundschule - sie pendelt täglich zwischen den beiden elterlichen Haushalten und ihrer Schule.

Schon als Sie und ich zuletzt vor etwa vier Jahren Kontakt hatten, war ich an der kleinsten der drei Wohnungen in der Riemenschneiderstraße 8, 97072 Würzburg, interessiert, die unmittelbar neben jener Wohnung liegt, welche ich damals noch bewohnte. Ist es diese Wohnung, die Sie nun zur Vermietung bereitsteht? Dann möchte ich Sie doch herzlich bitten, mich diese Wohnung mieten zu lassen. Da die Tochter meiner Frau und mir nunmehr ihr eigenes Zimmer in der um die Ecke gelegenen Wohnung meiner Frau hat, bräuchte sie für ihre Aufenthalte bei mir nicht so viel Platz, und als somit hauptsächlich für mich allein angedachte Wohnung wäre sie darum ideal.

Der unmittelbare Hintergrund für meinen erneuten Umzugswunsch zu dieser Zeit ist, dass die oben erwähnte „Junggesellenwohnung“, in die ich vor knapp vier Jahren gezogen bin, nun für die Enkeltochter der Eigentümer benötigt wird, und ich dort darum leider nicht mehr lange bleiben kann. Ich suche schon seit acht Monaten sehr intensiv nach alternativem Wohnraum in dieser Nachbarschaft. Auch die Klassenlehrerin der Tochter von meiner Frau und mir, sowie eine im Auftrag der Stadt tätige Familienhelferin, die mich zeitweise beraten hat, als meine Frau und ich unseren ehemals gemeinsamen Haushalt in zwei Haushalte aufteilten, unterstützen mich in meinem Bemühen, neuen Wohnraum in unmittelbarer Nähe der Schule und der mütterlichen Wohnung der Tochter von meiner Frau und mir zu finden; bitte sehen Sie diesbezüglich die anliegenden Fotokopien der zwei Briefe, die sie für mich geschrieben haben. Für die schulische Entwicklung der Tochter von meiner Frau und mir ist es sehr wichtig, dass ich weiterhin in dieser Nachbarschaft wohne, denn ihre Mutter kann sie noch nicht so gut beim Lernen betreuen und fördern.

Die Wohnungssuche ist wirklich eine Zerreißprobe und verschlingt viel Zeit und Geld, leider auch auf Kosten der Tochter von meiner Frau und mir. Ich wäre wirklich riesig erleichtert, und Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie mir die aktuell zu vermietende Zwei-Zimmer-Wohnung in der Riemenschneiderstraße, 97072 Würzburg, anbieten.

Ihrer geschätzten Nachricht sehe ich sehr entgegen. Einstweilen verbleibe ich mit dem besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ingo Porada

02.03.2016

**Betreff: Dringender Bedarf einer größeren Wohnung für Herrn Ingo Porada**

Herr Ingo Porada wohnt getrennt von seiner Frau und der gemeinsamen Tochter Mieke Porada, die bei mir in die zweite Klasse der Goetheschule in Würzburg geht.

Beide Eltern teilen sich die Betreuung des Kindes.

Für Miekels schulische Entwicklung ist es sehr wichtig, dass der Vater eine größere Wohnung mit einem eigenen Zimmer für seine Tochter bekommt.

Die neue Wohnung sollte in der Nähe der mütterlichen Wohnung und der Goetheschule liegen, um den Eltern und vor allem dem Kind lange Wege zu ersparen.

Mit freundlichen Grüßen,



Ursula Albert (Lehrerin)

**Evangelisches Beratungszentrum**

Stephanstr. 8, 97070 Würzburg

zur Vorlage beim Vermieter

Stephanstraße 8  
97070 Würzburg  
Tel: 0931-30 50 10  
Fax: 0931-30 50 130  
ebz@diakonie-wuerzburg.de

**Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung**

Trennungsberatung/Mediation  
Eingliederungs- und Förderhilfe  
Sozialpädagogische Familienhilfe  
Schwangerschaftsberatung  
PastoralPsychologie  
Täter-Opfer-Ausgleich

Würzburg, 09.02.2016

**Bestätigung über den dringenden Bedarf einer größeren Wohnung für Herrn Ingo Porada**

Herr Porada befindet sich seit längerer Zeit im Evangelischen Beratungszentrum in Beratung. Seine familiäre und seine jetzige Wohnsituation sind uns daher hinreichend bekannt – auch von Hausbesuchen.

Wir können Herrn Porada daher bestätigen, dass es für die weitere Entwicklung seiner Tochter sehr wichtig ist, dass der Vater eine größere Wohnung hat, mit einem eigenen Zimmer für die Tochter.

Die Eltern teilen sich die Betreuung der Tochter, nicht nur tageweise sondern oft auch am gleichen Tag (aus beruflichen Gründen). Deshalb wären kurze Wege zwischen der mütterlichen und der väterlichen Wohnung sowie der Schule von großem Vorteil.



Katharina Ziegler  
Dipl. Sozialpädagogin (FH)